

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rosta-Textzeilen 15 Rosta. Bei Wiederholung oder Mengenabschluß wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Weberstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rosta. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rosta. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rosta. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 15 Rosta. Beilageabgabe zusätzlich 30 Rosta. Beilageabgabe Ausgabe A 15 Rosta. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Montag, den 31. Juli 1939

Nr. 176

Junkersbomber erringt drei Weltrekorde

Mit 501 Kilometerstunden und zwei Tonnen Nutzlast über die 2000-Kilometer-Strecke

Berlin, 30. Juli. Während sich zur Zeit eine gewisse Auslandsstimmung bemächtigt, für die allzu durchsichtigen Zwecken dienenden englisch-französischen Einfreisungsflüge die Reklametransmission zu rühren, setzt die deutsche Luftfahrt in aller Stille die Reihe ihrer imponierenden Rekorde fort. Sie beweist hierdurch immer wieder, welche Überlegenheit das deutsche Fluggerät und welchen hervorragenden Leistungsstand die deutsche Luftwaffe tatsächlich besitzt.

Am Sonntag haben die Flugzeugführer Ernst Seibert und Kurt Heink mit dem neuen zweimotorigen Junkers-Bombenflugzeug der deutschen Luftwaffe drei internationale Geschwindigkeitsrekorde aufgestellt. Der Geschwindigkeitsrekord über der 2000-Kilometer-Strecke mit einer Zuladung von 2000 Kilogramm Nutzlast wurde auf 501 Kilometerstunden verbessert, und mit demselben Flug überbot das Junkersflugzeug zwei weitere internationale Rekorde über der 2000-Kilometer-Strecke, und zwar mit 1000 Kilo Nutzlast und ohne Nutzlast.

Der Rekordflug stand unter der Aufsicht von Sportzeugen des Aeroklubs von Deutschland, der die Flugergebnisse der I.M.A. zur Anerkennung zuleitet. Bisher befanden sich die drei Rekorde mit 468 Kilometer im italienischen Besitz. Deutschland und Italien haben also gerade bei diesen für die Landesverteidigung besonders bedeutungsvollen Rekorde die unbestrittene Führung errungen. Der deutsche Junkersbomber hat schon einmal eine in der ganzen Welt beachtete Bestleistung vollbracht, als er am 19. März dieses Jahres mit 2000 Kilogramm Nutzlast über der 1000-Kilometer-Strecke eine Geschwindigkeit von 517 Kilometerstunden erreichte und damit einen bisher nicht überbotenen internationalen Rekord aufstellte.

Wie bei dem damaligen Rekordflug wurde wieder als Nebentfernung der Weg Desfaux-Zugspitze gewählt. Allerdings mußte diese 500 Kilometer lange Strecke diesmal insgesamt viermal durchflogen werden. Der Start erfolgte am Sonntagmorgen gegen 5 Uhr, die Landung gegen 9 Uhr. Die auf dem Flug eingesetzte zweimotorige Maschine ist ein Ganzmetalldecker der modernsten Junkersbauweise. Die beiden Höchstleistungsflugmotore Junko 211, deren jeder eine Startleistung von über 1200 PS besitzt, waren — wie bei dem früheren Rekordflug — mit automatisch arbeitenden Junkers-Verstell-Luftschrauben ausgerüstet, deren neuartige Blätter vom Heine-Propellerwerk geliefert wurden. Die erreichte Fluggeschwindigkeit ist für ein mehrstelliges Kampfflugzeug überaus hoch.

Der Junko 211, der in den Kampfflugzeugen unserer Luftwaffe verwendet wird, hat durch den Rekordflug erneut den Beweis sei-

ner Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit erbracht. Damit hat die deutsche Flugmotorenindustrie wiederum gezeigt, daß sie den vor wenigen Jahren noch bestehenden Vorsprung des Auslandes inzwischen erreicht und überholt hat. Es muß dabei hervorgehoben werden, daß die neuen Rekorde von jungem Nachwuchs der deutschen Fliegerei errungen wurden, zu denen sowohl Seibert als auch Heink zu zählen sind. Beide sind von Haus aus Ingenieure; Seibert gehört als Erprobungsflieger und Heink als Versuchsingenieur der Flugversuchsgruppe der Junkerswerke an.

Italien beherrscht den Luftraum des Mittelmeeres

Rom, 30. Juli. Die italienischen Luftmanöver, die vom 25. bis 28. Juli im

zentralen Mittelmeer unter Beteiligung von rund 400 Flugzeugen, darunter solchen aus Libyen und den Ägäischen Besitzungen, stattgefunden haben, sind ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Die anlässlich der englischen Luftflottendemonstrationen in der englischen und französischen Presse aufgestellten Behauptungen, daß Italien überall im Mittelmeer verwundbar sei und die englischen Luftflottenbasen in der Levante sehr schnell und sicher Vorstöße gegen Italien und seine Mittelmeerbesitzungen ausführen könnten, sind durch die Luftflottenmanöver glänzend widerlegt worden. Italienische Sachverständige erklären, die Manöver hätten bewiesen, daß das Passieren des Mittelmeeres durch Schiffe oder Flugzeuge von der italienischen Luftwaffe radikal unterbunden werden könne.

Glückwunsch des Führers an den Duce

Huldigung des italienischen Bauernstandes zu Mussolinis Geburtstag

Berlin, 30. Juli. Der Führer hat dem italienischen Regierungschef und Marschall des Imperiums Mussolini zu seinem gefestigten Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm überandt:

„In Ihrem heutigen Geburtstag grüße ich Sie in treuer Verbundenheit mit meinen herzlichsten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen wie der weiteren Erfolg Ihrer geschichtlichen Arbeit. Ich gedenke heute dankbar des im Mai dieses Jahres abgeschlossenen deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispatentes, durch den unsere beiden Völker zu einer untrennbaren Schicksalsgemeinschaft zusammengeschlossen worden sind, die ihre Stärke in der Wahrung der Lebensrechte unserer Völker wie in der Erhaltung des Friedens Europas erweisen wird.“

Zehntausend Vertreter der italienischen Bauernverbände, geführt von Parteisekretär Minister Starace, Landwirtschaftsminister

Rossini und Korporationsminister Lantini, sind am Samstag aus allen Gauen Italiens in Predappio wo der Duce vor 56 Jahren das Licht der Welt erblickte, zusammengekommen, um dem Begründer des faschistischen Imperiums, der bekanntlich selbst einem alten Bauerngeschlecht entstammt, als symbolische Gabe die schönsten Erzeugnisse des fruchtbaren italienischen Bodens zu überbringen. Als der Duce, der zur Zeit in seinem nahe gelegenen Sommeritz in Rocca della Caminate weilte, auf dem Balkon des Parteihauses von Predappio erschien, wurde er von den 10 000 Bauernführern und der Bevölkerung mit Jubel begrüßt, der sich noch steigerte, als Mussolini den Bauern für ihre Gaben dankte und ihre Grüße im Geiste eines Kameraden erwiderte, der sich nach wie vor mit der Scholle verwachsen fühle.

Sechs führende IRA-Männer deportiert

Schwere Schlägereien in Glasgow / Serienweise Ausweisung von Iren

London, 30. Juli. Sechs führende IRA-Männer sind Samstagabend unter starker Polizeibewachung auf den Euston-Bahnhof in London gebracht worden, wo sie in Begleitung von Polizeispektoren in den Zug geleitet wurden, der sie nach Irland bringt. Anscheinend sind die in England lebenden Iren nicht gewillt, sich dem Vorgehen der britischen Behörden widerstandslos zu unterwerfen. Im Gorbals-Viertel von Glasgow, dem irischen Viertel der Stadt, kam es in der Nacht zum Sonntag zu schweren Schlägereien zwischen einer aufgeregten Menge und der Polizei. Zwei Personen wurden verhaftet. Es wurden vier Warenhäuserfenster eingeschlagen. Die Polizei hatte, um sich der Menge zu erwehren, mit dem Gummiknüppel vorgehen müssen. Auch in London hielten Mitglieder der IRA eine Tagung ab. Die Polizei schritt jedoch ein und zerstreute die Versammlungsteilnehmer.

Wie die Abendblätter berichten, sind jetzt 30 Ausweisungsbefehle gegen irische Staatsangehörige unterzeichnet. Zehn Ausgewiesene haben Großbritannien bereits verlassen. Der Innenminister ist über das Wochenende eigens in London geblieben, um weitere Ausweisungsbefehle zu unterzeichnen, die noch für einige Zeit ferienweise täglich herauskommen dürften. Die Polizei hat jetzt festgestellt, daß „verdächtige Elemente“ auch an den Paradenbauten für die neuen Rekruten beschäftigt werden. Auch hier sind bereits Verhaftungen erfolgt. In den Gefängnissen befindet sich schon eine ganze Anzahl von Personen, gegen die noch nicht genügend Verdachtsgründe für einen Ausweisungsbefehl vorliegen. Bekanntlich können solche Leute bis zu fünf Tagen eingesperrt werden, bis ihr Fall geprüft ist.

Die Rückwanderung von Iren nach Irland hat jetzt so stark eingesetzt, daß am Samstag der Zugverkehr nach dem westenglischen Hafen Holyhead verdoppelt werden mußte.

Die IRA an Kardinal Hinsley

Eigenbericht der NS-Press

Irish. Dublin, 31. Juli. In dem Nachrichtenblatt der Irischen Republikanischen Armee wurde kürzlich ein Brief an den Kardinal Hinsley veröffentlicht, der die Bombenattentate in England feierlich verdammt hatte. Darin heißt es:

„Seiner Eminenz! Wir haben mit peinlicher Ueberachtung von Ihrer Verdammung gewisser Ereignisse in England gehört. Sie haben es im Interesse Ihres eigenen Landes für nötig befunden, das Ansehen der Kirche zu mißbrauchen und die Religion auf die Ebene des politischen Tageskampfes herabzuziehen. Wir sind überzeugt, daß Sie wissen, daß der Kardinal-Primas von Irland ausdrücklich betont hat, daß die Belegung Irlands durch bewaffnete britische Truppen ein nicht zu entzweigendes und Kriegaakt ist und daß als ein unmittelbares und direktes Ergebnis dieser Tat die katholischen Irlands gezwungen sind, Mordzüge, Räubereien und Brandstiftungen zu erdulden, an denen gemessen, die Londoner Explosionen, die Sie verdammen, höchst unbedeutend und harmlos sind.“

Wir nehmen als sicher an, daß Sie verbrecherischerweise falsch unterrichtet worden sind über die nach Ihrem Urteil „seligen“ Aktionen unserer nach England geschickten Kämpfer. Offen gestanden, Eminenz, Sie haben in Ihrer erwähnten Adresse den Geist der Kirche falsch interpretiert

und Ihre persönliche Stellung auf der falschen Front eingesetzt, wenn Sie sagen, unser Land hätte kein geistliches oder moralisches Recht, seine Armee in England einzusetzen. Dürfen wir von Ihrer Eminenz die Versicherung erwarten, daß Sie falsch unterrichtet worden sind und daß Sie als Diener der Kirche bereit sind, ihren Einfluß zu gebrauchen, eher zu beschwichtigen, als um neue Spannungen in einer Lage zu schaffen, die doch einzig und allein von Ihren britischen Landesleuten geschaffen wurde?“

Steckbrief hinter General Russell

Eigenbericht der NS-Press

London, 31. Juli. Erleichtert stellte man in London am Sonntagabend fest, daß das Wochenende entgegen den Befürchtungen ohne weitere Bombenexplosionen verlaufen ist. Der Polizeibericht weiß nur von zerschnittenen Telefonleitungen in einer Anzahl von öffentlichen Fernsprech-Zellen zu berichten. Ob das neue anti-irische Gesetz den erhofften Erfolg haben wird, ist weiten englischen Kreisen zweifelhaft. „Sunday Times“ erwarten, daß mindestens „isolierte Attentate“ weiter andauern werden und daß bestenfalls nur der organisierte Terror mit Explosionen und Attentaten eingedämmt worden sei. Das Blatt empfiehlt beziehungsweise Konzentrationslager für unliebsame Iren in England, falls trotz aller polizeilichen Maßnahmen diese auf Fischerbooten nach England zurückgeschmuggelt werden sollten.

Eine allgemeine Jagd wird von der englischen Presse auf den IRA-Führer, General Russell, organisiert. Die Blätter veröffentlichen das Bild des Generals und fordern ihre Leser auf, nach dem gefährlichen Mann Ausschau zu halten, denn er soll die Kühnheit haben, sich in London aufzuhalten. Mit dem irischen Ministerpräsidenten De Valera ist man in England unzufrieden. Er hat nämlich nach englischer Ansicht versäumt, die aus England massenweise abgeschobenen Iren bei ihrer Ankunft in der Heimat verhaften zu lassen. Die große Empathie, die der Kampf der IRA in Amerika findet, soll zu einem offiziellen englischen Schritt in Washington geführt haben.

Dreieck Berlin-Rom-Tokio gestärkt

Zum deutsch-japanischen Handelsabkommen

Tokio, 30. Juli. Das Außenamt erklärte zum Abschluß des deutsch-japanischen Handelsvertrages in einer inoffiziellen Verlautbarung, das Hauptziel für die Aufnahme der Handelsvertragsverhandlungen sei seit 1937 nicht nur der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern und eine weitere Verstärkung der Antikommunismusbewegungen gewesen, sondern auch eine Verbesserung der Handelsbilanz und gleichzeitig eine Sicherstellung der für Japan wichtigen Waren. Durch das Abkommen werde der deutsch-japanische Handel nicht nur eine weitere Steigerung erfahren, sondern auch die Wirtschaft beider Staaten vorteilhaft ergänzt werden. Der Sprecher wies abschließend hin auf die Bedeutung des Abkommens, das beweise, wie sehr das weltpolitische Dreieck Berlin — Rom — Tokio auf wirtschaftlichen und anderen Gebieten ständig gestärkt werde.

Die gesamte japanische Presse würdigte den Abschluß des deutsch-japanischen Handelsvertrages, dessen Bedeutung zunächst in der Verstärkung und dem Ausgleich des Handels beider Länder zu suchen sei. „Asahi Schimbun“ erläutert den Vertrag in drei Richtungen, indem sie schreibt, er beabsichtige eine starke Aktivierung des Handels beider Länder.

5000 Politiker vor Korruptionsgericht

Eigenbericht der NS-Press

Prag, 30. Juli. Das Volksgericht, das unteruchen soll, ob sich die tschechischen Politiker widerrechtlich bereichert haben, nimmt in der kommenden Woche seine Tätigkeit auf. Fünf Mitglieder des Gerichtes werden am Dienstag vereidigt. Zuerst wird kontrolliert, auf welche Weise die Mitglieder der jetzigen Regierung ihr Vermögen erworben haben. Dann soll der Besitz der Angehörigen des Ausschusses überprüft werden. Man schätzt, daß mindestens 5000 Personen vor dem Volksgericht Rechenschaft über ihre Einkünfte ablegen müssen.

Der Führer in Saarbrücken

Saarbrücken, 30. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf am Samstag in Saarbrücken ein, um die Werke der Befestigungszonen im Saargebiet und in der Saarpfalz zu besichtigen. Der Führer überzeugte sich vom Verteidigungszustand der Anlagen und nahm die Meldungen über den Einmarsch der Sicherheitsbesatzungen sowie der in der Zone üben- den Truppen entgegen. Den Führer begleitete u. a. der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop. Gegen Abend kehrte der Führer im Flugzeug nach Bayreuth zurück.

Göring im Hamburger Hafen

Hamburg, 30. Juli. Generalfeldmarschall Göring machte am Samstag, 29. Juli, mit seiner Motorjacht „Rarin II“ eine längere Rundfahrt durch den Hamburger Hafen und besichtigte die Werft- und Hafenanlagen. Überall, wo der Generalfeldmarschall sich zeigte, wurde er von den Werft- und Hafenarbeitern, sowie den zahlreichen Besuchern des Hamburger Hafens stürmisch begrüßt.

Ueber 300 Anfälle

Nicht auf beladene Erntewagen sitzen
Seit Beginn der Ernte ereignen sich in erschreckend großer Zahl Unfälle durch Absturz von den Erntewagen.

Prächtiger Juli-Abschied

Die Ueberraschung des letzten Wochenendes war eine fast tropische Hitze. Noch vor wenigen Tagen hätten die Hausfrauen am liebsten den Ofen wieder in Betrieb genommen.

Das HJ-Lager am „Galgenberg“ steht

Seit Mitte letzter Woche herrscht auf dem „Galgenberg“ bei Stammheim reges Leben. Das Bortkommando der Hitlerjugend des Bannes Freudenstadt, das sich aus Fähnlein- und Jungführerzügen zusammensetzt, ist beim Lageraufbau.

Neues Leben in Alt-Nagold

Die Turmstraße in Nagold, die früher die Bezeichnung „Hintere Gasse“ führte, bildet den ältesten Teil Nagolds. Sie gehört zu den Straßen, die schon im Mittelalter bestanden.

Tor, wobei die eine im Bogen nach rechts und die andere nach links führte.

Es ist erfreulich festzustellen, wie die Stadtverwaltung und die Hauseigentümer alles daransetzen, um die Partien in Alt-Nagold zu verschönern und zu erneuern.

15 000 Gemeinden werden aufgehoben. Die außerordentliche Bedeutung der vom Reichsinnenminister eingeleiteten Maßnahmen zur Hebung der Verwaltungskraft freizugehöriger

So wirkt sich heute die Landflucht aus

Die Hälfte der Landarbeiter verließ die Scholle

Der deutsche Bauer ist — und das haben uns die bisherigen Erfolge der Erzeugungsschlacht deutlich vor Augen geführt — dank seines Fleißes, seiner Kraft und Arbeitswilligkeit zu erstaunlichen Höchstleistungen befähigt.

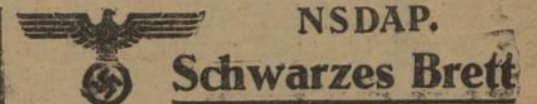
Welche Folgen die Landflucht zeigt, wie sie sich weiterhin auswirken wird, geht am besten aus einigen ganz nüchternen Zahlen hervor.

Interessant sind an dieser Stelle die neuesten Zahlen der Volkszählung vom 17. Mai 1939 in Württemberg. Die Bevölkerung des Landes ist seit der letzten Zählung von 1933 um 7,5 v. H. angewachsen.

Gemeinden, also der ländlichen Gemeindeverwaltung, geht aus einer Mitteilung des Ministerialdirigenten Schattentrost im „Reichsverwaltungsblatt“ hervor, wonach voraussichtlich mindestens 15 000 deutsche Gemeinden im Rahmen dieser Aktion wegen Unzulänglichkeit ihrer Größe und Leistungsfähigkeit aufgehoben werden.

Quartierbestellung zur Tannenbergsfeier

Alle Tannenbergsfeier, die am Staatsakt anlässlich der 25-Jahr-Feier der Schlacht bei Tannenberg am Reichstempel teilnehmen wollen und während dieser Zeit in der Nähe des Reichstempels zu übernachten wünschen, müssen sich so schnell als möglich unter Angabe der Übernachtungsdaten beim „Quartieramt für die 25-Jahr-Feier, Hohenstein-Östpreußen“, anmelden.



Hitler-Jugend

Hitlerjugend Bann 401, Jungbannführer r. Betr. Freizeilager Wildbad. Die Teilnehmer am zweiten Lagerabschnitt treffen am Dienstag, den 1. August bis spätestens 6 Uhr (18 Uhr) im Lager ein und melden sich beim Lagerführer.

Tragweite ist. Man behauptet nicht, daß dem Bauerntum der Wille zum Rinde fehle! Nach der Volkszählung von 1933 erreichten die Landarbeiter und nach ihnen die Bauern und Landwirte die höchsten Geburtenzahlen je Ehe.

„Ohne Landarbeit hungert das Volk!“ „Ohne Bauerntum stirbt das Volk!“ Diese beiden kurzen und nüchternen Sätze des Reichsbauernführers möge sich jeder vor Augen halten, der sich heute noch nicht dessen bewußt ist, daß die Behebung der Landflucht und damit die Erhaltung des bäuerlichen Blutquells und die Sicherung der Nahrungsfreiheit unserer Nation eine Aufgabe des gesamten Volkes ist.

Rundfunknachrichten in der Gaststätte

Das Oberlandesgericht Darmstadt hat es in einer Entscheidung als groben Unfug erklärt, wenn in einer Gaststätte Gäste das Abhören der Nachrichten des Rundfunks durch andere Gäste durch Räumen unmöglich machen.

Aus den Nachbargemeinden

Conweiler, 30. Juli. Ein etwa 30 Jahre alter Mann, der sich in nächster Zeit verheiraten wollte, hat Selbstmord verübt.

Kahle, 30. Juli. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich im Gipswerk Schüle. Der verheiratete, 36 Jahre alte Arbeiter Johannes Haupt von Mönchberg, der eben seine Nachschicht angetreten hatte und im Werk einen Rundgang zur Kontrolle der Defen machte, wurde nach einiger Zeit von seinem Mitarbeiter vermißt.

Liebe Tanz und Tod

ROMAN VON BERT GEORGE

„Hier bringe ich Ihren Koffer, Fräulein von Buel!“
Mit unterdrückter Stimme sagte er hinzu, indem er auf Hans deutete: „Ich habe für Ihren Begleiter etwas hineingelegt.“

Am neun Uhr klopfte es an die Tür. Es war Pierre, der öffnete und hereinkam. Er sagte laut:
„Hier bringe ich Ihren Koffer, Fräulein von Buel!“

Das ganze Haus schien zu schlafen. Ganz von ferne klang das Donnern der Geschütze. Plötzlich hörten sie ein lautes Geräusch im Raume. Sie sahen beide empor, vor Schreck wie gelähmt und horchten. Nach wie vor blieb es still.

Sie standen wie versteinert und lauschten. Plötzlich krachten mehrere Schüsse. Stimmen schrien: „Nieder mit den Deutschen!“ Und der Hof hallte wider vom Gewehrgeknatter.

Aus Württemberg

Singerichtet

Stuttgart, 30. Juli. Am Samstag früh ist der am 26. Januar 1891 geborene Eugen Maurer aus Münchingen (Kreis Leonberg) hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichts in Stuttgart zum Tode verurteilt worden war. Maurer, ein wegen Eigentumsvergehen und Sittlichkeitsverbrechen vielfach vorbestrafter, brutaler und minderwertiger Mensch, hat in Münchingen sein neugeborenes, eheliches Kind durch Erwürgen getötet, weil es ihm lästig war.

Landwirt baut einen Motorflieger

Rottweil, 30. Juli. Der 27-jährige Landwirt Max Schmid vom Tiersteinhof bei Dietingen hat sich, wie die NS-Volkszeitung berichtet, in den Feierabendstunden einen Motorflieger gebaut, der von den Luftfahrtbehörden zum Flugbetrieb zugelassen worden ist. Schmid wandte sich schon früh der Segelfliegerei zu. Im Jahre 1929 bestand er die B-Prüfung. Auch der Motorfliegerei galt sein Interesse, und im Jahre 1935 leate

er die Flugscheinprüfung ab. Heute steht Schmid im NS-Sturm 11/103 in Rottweil, wo er Werkstatteiter für Segelflugzeugbau ist. Vor zwei Jahren lastete Schmid den Plan, sich den Motorflieger zu bauen, und er setzte diesen Plan mit schwäbischer Zähigkeit durch. Das sieben Meter lange Flugzeug hat eine Spannweite von vierzehn Metern und ist mit einem 18 PS-Motor ausgestattet. Zur Zeit wird der Motorflieger auf dem Böblinger Flugplatz eingeflogen. Die Taufe soll demnächst in Rottweil stattfinden.

Durch Bienentische getötet

Friedrichshafen, 30. Juli. Der 17-jährige Fritz Bürkle, der an einem Bau in Zttenhausen als Maurer beschäftigt war, wurde während seiner Arbeit von einigen Bienen gestochen. Da Bürkle von einem Unwohlsein befallen wurde, ging er nach Hause. Einige Zeit später wurde er von seinen Angehörigen in der Scheuer tot aufgefunden. Als Todesursache wurde vom herbeigerufenen Arzt Blutvergiftung durch die Bienentische festgestellt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Stuttgart
Ausgegeben am 30. Juli, 21.30 Uhr

Das die Witterung unseres Gebietes bestimmende Hochdruckgebiet verlagert sich mit seinem Schwerpunkt langsam in östlicher Richtung. Gleichzeitig nähert sich vom Westen her feuchte Meeresluft, die noch im Laufe des Sonntags in den westlichen Gebietsteilen allmählich zunehmende Bewölkung verursacht. Später ist vor allem im Westen mit Gewittern zu rechnen, die jedoch nicht vor Montag einsetzen dürften. Im ganzen wird der Witterungscharakter keine durchgreifende Verschlechterung erfahren.

Voraussichtliche Witterung für Montag: Winde aus Südwest bis West, vor allem im Westen etwas mehr bewölkt und stellenweise gewittrig. Vorerst warm und schwül, dann leichter Temperaturrückgang. Keine durchgreifende Verschlechterung.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag: Bei wechselnder Bewölkung meist aufheiternd, trocken, vereinzelt auch Gewitter.

Sonnenreißbad Stammheim. Wasser 21 Grad.

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Mit einer besonders festlichen Aufführung der „Walfüre“ wurde am Sonntag die erste „Ring“-Vorstellung der Bayreuther Festspiele fortgesetzt. Bei strahlendem Sommerwetter waren die Auffahrtstrassen von einer unübersehbaren Menge besetzt, die zum Teil von weit her gekommen war, um den Führer auf seinem Wege von der Villa Wahnfried zum Festspielhaus zu begrüßen. Die Begeisterung der bis zur Heimfahrt des Führers am Festspielhügel anstehenden Menschen führte in jeder Pause zu herzlichen Kundgebungen.

Der außerordentlich rege Verkehr am Bodensee hatte am Wochenende ein schweres Verkehrsunfall bei Ober-Uhlbingen zur Folge, bei dem drei Personen ums Leben kamen.

NS-Presso Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13
Verlagsleiter und verantwortl. Schriftleiter für den Gesamteinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigen: Friedrich Hans Scheele, Calw
Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck: A. Oeschlagersche Buchdruckerei, Calw
D. A. VI. 39. 3880. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Im Sommer-

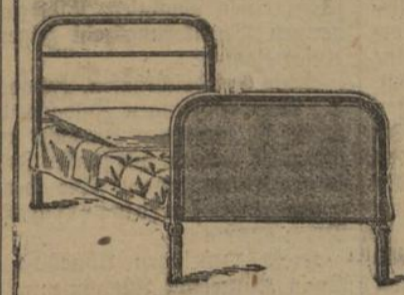
Schlußverkauf

restlose Räumung
sämtlicher Sommerartikel

A. Aßenbaum

oberes Ledereck

Meine Buchhandlung
ist vom Dienstag, den 1. August bis
Dienstag, den 15. August geschlossen
Carl Spambalg, Calw



Bettstellen
Marke „Arnold“
in großer Auswahl
bei
Carl Herzog
Lederstraße.

Jüngere männliche oder weibliche

Person

findet in der Druckerei ds. Bl. dauernde
Beschäftigung.

Fahrräder

in allen Preislagen
Auf Wunsch Ratenzahlung
Chr. Widmaier, Tel. 308



Heute

31.

Juli

beginnt mein

Sommer-Schlußverkauf

Sie finden

moderne Sommerstoffe
Mäntel, Kostüme
Kinder- und Damenkleider
Röcke und Blusen

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

Franz Schoenlen, Altburgerstraße 4



„Das ist ja geschenkt!“

— werden Sie sagen, wenn Sie unsere feschen
Sommerhüte ausprobieren und den Preis hören.

Billiger geht's nicht: 145 195 295

Ein ganzes Lager
und Sie können
wählen

Frasch Damenhüte
Stuttgart, Marienstr. 36

Sonnenhardt, den 31. Juli 1939

Todesanzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mitteilung, daß unsere über alles geliebte
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Schwägerin und Tante

Margarete Barbara Braun
geb. Harß, Witwe

nach schwerem Leiden im Alter von nahezu 81 Jahren
sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen

Beerdigung Dienstag, 1. Aug., nachmittags 2 Uhr,
in Sonnenhardt.

Bad Teinach, den 31. Juli 1939

Dankfagung

Allen Freunden und Bekannten, die unseren lieben
Vater

Jakob Pfommer

zur letzten Ruhe begleiteten sowie für die schönen
Kranz- und Blumenpenden sagen wir herzlichen Dank.

Die Hinterbliebenen

Jetzt gute Ware für weniger Geld im:

Sommer-
Schluß-
Verkauf

Mäntel
12.50, 16.—, 21.—, 25.—, 34.—

Kleider
4.50, 7.50, 12.80

Blusen
1.—, 1.80, 2.25

Leinen-Röcke
3.90, 4.90

Woll-, Seiden-,
Waschstoffe

besonders günstig

Regenmäntel billig

Ruof

Calw, Biörgasse 2

Suche zum sofortigen Eintritt
einen

Chauffeur

für meinen Lieferwagen.
Gottlob Weiß, Bierdepot

Garage

am Walkmühlweg sofort zu ver-
mieten

E. Müller, Teuchelweg 7

Neues

Delikateß-
Sauerkraut
empfiehlt

K. Otto Vinçon, Calw
Telefon 471

Beeren zur

Süßmostverarbeitung

können nach Mittwoch nicht
mehr angenommen werden.

E. Ritter, Süßmosterei
Deländerle



Anzeigen in der
Schwarzwald-Wacht

sind Mittler
zwischen Angebot
und Nachfrage.
Wer sie immer
genau durchliest,
hat Vorteil
davon.